

**Filmförderung im Kanton Bern, Referat PUL anlässlich
Filmvisionierung
10. Juni 2009, Kulturgruppe des Grossen Rates
Anlass im Kino Kunstmuseum**

[Anrede]

Reto Caffis Film "Auf der Strecke" hat anfangs dieses Jahres das Berner Filmschaffen nach Hollywood katapultiert. Und unerwartet gezeigt: "aha, das ist ja auch noch denkbar!" selbst, wenn wir wissen, dass eine Oscar-Nomination nur bedingt planbar ist.

Aber selbst wenn die Nomination für ein einzelnes Projekt nicht planbar ist, konnte man sich doch fragen, auf welchem Nährboden Caffis Film gewachsen ist. Somit hat die Nomination von Reto Caffis die Frage gestellt, wo wir mit der Berner Filmförderung stehen und ob wir unsere Hausaufgaben gemacht haben. Projektbezogen gab es eine gute Nachricht. Reto Caffis Film war ganz am Anfang von der Berner Filmförderung unterstützt worden. Die Berner Jury hatte eine gute Nase als das Gesuch eingereicht wurde. Und auf der strategischen Ebene darf ich im Bereich Filmförderung zum Glück auch Positives melden.

In der Kulturstrategie für den Kanton Bern, ist die Filmförderung ein speziell genannter Akzent. Im Grossen Rat selber war der Passus zum Glück eine Selbstverständlichkeit, die nicht speziell verhandelt wurde. Wir dürfen also davon ausgehen, dass Ihnen die kulturpolitische, wirtschaftspolitische und staatspolitische Dimension des Films bewusst ist und Ihnen eine innovative Filmförderung somit als logische Konsequenz erscheint. Und insbesondere hat sich ja die vorbereitende Kommission mit der Filmförderung befasst und die Filmer Dieter Fahrer und Peter Guyer zu einem Hearing eingeladen. So konnten sich die Kommissionsmitglieder aus erster Hand ein Bild machen. Film wird heute international, national und regional komplementär gefördert. Dabei sind die Beiträge des Kantons Bern in einer sehr frühen Projektphase enorm wichtig, um den Anstoss zu geben. Und der heutige Anlass ist ein positiver Nebeneffekt aus dem Auftritt der beiden Filmer in der grossrätlichen Spezialkommission.

Im Sinne der Kulturstrategie sind wir mittlerweile in der Erziehungsdirektion einen Schritt weiter. Wir möchten noch vor Ende Jahr der Regierung ein entsprechendes Geschäft vorlegen. Mit einer massvollen Aufstockung der Mittel aus dem Lotteriefonds könnten wir schon viel erreichen. Dazu haben wir auf Verwaltungsebene mit der POM und VOL

zusammengearbeitet. Und im Vorfeld durften wir auf den wertvollen Input von Experten aus dem Filmbereich zählen. Inhaltlich planen wir folgende drei Massnahmen:

- Eine substanziell verbesserte Produktionsförderung für grössere Spiel- wie Dokumentarfilme mit nationalem bis internationalem Potential. Also erhöhte Maximalbeiträge, die pro Film beigesteuert werden können und einem schweizweiten Vergleich standhalten.
- Und wenn wir gute Filmprojekte fördern, ist es folgerichtig auch die Promotion zu verbessern. Also alle Massnahmen die helfen, damit ein Film sein Publikum findet.
- Und ergänzend sollen in der Vermittlung spezielle Akzente gesetzt werden. Denn der Film als jüngste Kunst hat in einer stark visuell funktionierenden Welt gerade bei den Jungen gute Chancen.

Wir sind also mit der Filmförderung auf guten Bahnen und hoffen, Ihnen bald auch offizielle Ergebnisse aus der Regierung mitteilen zu können. Damit der Berner Film eben nicht auf der Strecke bleibt, sondern ins Rollen kommt.